

# Wasser-Tag am Moorhus

Landart-Festival macht Station in Gehlenbeck: Mehr als 200 Besucher genießen Kunst und Natur

Gehlenbeck (stü). Das Landart-Festival mit dem Thema »Wasser – Element, Elixier, Emotion« ist bereits im vollen Gange. Nun machte es auch Station am Gehlenbecker Moorhus. Getreu der Weisheit »Wenn du Wasser trinkst, denk auch an die Quelle« kamen mehr als 200 Besucher, die bei Aktionen und Darbietungen die lebenswichtige Flüssigkeit aus neuen Blickwinkeln erleben konnten.

Als Auftakt der Veranstaltung präsentierte sich das seit 2002 bestehende Augenblick-Theater aus Herford und begeisterte sowohl die Kleinsten als auch ältere Zuschauer mit seinen pantomimischen Fähigkeiten und seiner humorvollen Spielweise.

Im Verlauf des Nachmittags boten viele ehrenamtliche Helfer so-

wie engagierte Mitarbeiter unterschiedliche Aktionen und Infostände an. Besonders die kleinen Besucher hatten viel Spaß bei Mal- und Bastelaktionen. Am Wasser-Spiel-Mobil bauten die Kinder Schiffe, gossen Meerestier-Gipsfiguren und malten gemeinsam eine riesige Unterwasserlandschaft.

Das Moorhus öffnete an diesem Tag für alle kostenlos seine Türen und so besichtigten zahlreiche Besucher die sehenswerte Dauerausstellung rund um das Torfmoor.

Zusammen mit ihren Kindern besuchten viele Eltern die verschiedenen Infostände und erfuhren so zahlreiche neue Dinge über die heimischen Weißstörche, wie auch über naturnahe, reich strukturierte Bäche als wichtige Lebensräume für unterschiedliche Tier- und Pflanzenarten. Damit Fische beispielsweise bei jedem Wasserstand überleben können, sind sie auf Bereiche mit unterschiedlichen Wassertiefen angewiesen. Sie benötigen außerdem Verstecke, die ihnen Baumwurzeln, überhängen-

de Zweige, aber auch im Bach liegende Steine, Äste und Baumstämme bieten. Flach überströmte Kiesbänke bilden ideale Laichplätze zur Fortpflanzung vieler Fischarten.

Auch Krebse, Muscheln und zahlreiche Insektenarten leben im Bach. Durch das fließende Wasser werden diese Tiere stets bachabwärts transportiert und müssen somit den Bach aktiv gegen die Strömung durchwandern, um ihren Lebensraum auf Dauer besiedeln zu können. Um die umliegenden Bäche zu pflegen, beschäftigen die Initiative für Arbeit und Schule aus Bad Oeynhausen sowie die Soziale Agentur für Arbeit in Herford insgesamt 50 zuvor erwerbslose Arbeitnehmer und ALG-II-Bezieher sozialversicherungspflichtig für das Gewässerentwicklungsprojekt.

Zum Ende des erlebnisreichen Tages am Moorhus freuten sich viele der Besucher trotz Regens auf eine von Valentina Knappe choreographierte Tanzvorführung. Wäh-



Für das Festival studierte Tanzpädagogin Valentina Knappe mit Frauen aus dem Kreis eine Tanzdarbietung ein. Foto: Marie Stübing

rend der etwa 20 minütigen Darbietung verkörperten die zehn Frauen aus dem Mühlenkreis, die sich speziell für das Landart-Festival zu einer Tanzgruppe zusam-

men geschlossen haben, die vielfältigen Facetten des Wassers – als lebenswichtiges Elixier, das aber auch eine unheimliche Zerstörungskraft birgt.